

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 6 (1938)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Nicht mehr allein!  
**Autor:** Hagen, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-564150>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Wie befindet sich Herr von Millern? — So, glauben Sie, daß nach dieser Transfusion der Patient wieder genügend Kräfte bekommt? — Gut, Sie werden mich anrufen, wenn es so weit ist? — Danke, Herr Doktor!“ Er setzte den Hörer auf die Gabel. Karl wurde auf ein Zeichen des Untersuchungsrichters abgeführt. Man gab ihm zu essen. Er hatte seit gestern abends nichts mehr zu sich nehmen können. Einem instinktmäßigen Hungergefühle folgend, würgte er die Brocken mechanisch herunter. Eine Ermattung überkam ihn, die ihn aus dem Wirrwarr der schrecklichen Gedanken und furchtbaren Vorstellungen in einen leisen Schlummer führte. Daraus wurde er jäh durch Klopfen an der Tür seiner Zelle geweckt.

(Fortsetzung folgt!)

---

## Nicht mehr allein!

von Karl Hagen.

Laß Deine liebe Hand mich halten,  
Solang' das helle Sonnenrot  
Noch durch die schattendunklen, alten  
Reihen der Fichtenstämme loht,  
Solang' das Licht der Glutenschleier,  
Der wehenden, am Himmel währ't  
Und stumm der Wald in stiller Feier  
Den Totenbrand der Sonne ehrt.

Es ist die Stunde, wo ein Schatten  
Mit grauer Hand stets nach mir griff,  
Wo ich auch stand, von Alpenmatten  
Bis zu des Südens Küstenriff,  
Ein Wunsch trat riesenhaft umrissen  
Aus jedem neuen Abendrot:  
Nicht mehr allein genießen müssen!  
Zu teilen Seligkeit und Not!

— Nicht mehr allein! — In Glück und Schweigen  
Steh'n Hand in Hand wir nun gesellt,  
Und zwei gestillte Herzen neigen  
Sich froh der Schönheit dieser Welt. —  
Verbrannt ist hinter Wolkenbänken  
Die düst're Glut — der Wind erwacht,  
Und immer tief're Schauer senken  
Sich auf uns mit dem Nah'n der Nacht!